

Styleguide

Neuer Dresscode bei der Sparkasse erlaubt "unauffällige" Tattoos



Von Tanja Bury
Fr, 22. Juni 2018 um 07:26 Uhr
Titisee-Neustadt

Die Sparkasse Hochschwarzwald lockert ihren Dresscode. In Zukunft sind bei der Arbeit auch Tattoos erlaubt, wenn sie unauffällig sind. Bei Miniröcken hört die neue Freiheit allerdings auf.



Lockerer, aber doch passend gekleidet (von links): Vorstandsvorsitzender Jochen Brachs, Viktor Kelm, Jasmin Siebler, Lisa Fesenmeier und Vorstandsmitglied Michael Frech von der Sparkasse Hochschwarzwald Foto: Tanja Bury

Manches muss, anderes kann, vieles darf: Die Sparkasse Hochschwarzwald hat ihren Dresscode gelockert und lässt ihren Mitarbeitern damit ab sofort (mehr) freie Hand beim Griff in den Kleiderschrank. "Das entspricht der Zeit", sagt Vorstandsvorsitzender Jochen Brachs. Und die jungen Kollegen – ohne Krawatte und nicht im Kostüm – nicken zustimmend.

Gesamtbild muss stimmen

Ein Styleguide fasst die neuen Kleidervorschriften zusammen. Er ist das Ergebnis einer Projektarbeit von fünf Nachwuchskräften. Alle 18 Monate wird dieses Team neu gebildet und bekommt ein festgelegtes Budget zur Persönlichkeitsentwicklung in die Hand. "Für Kulturveranstaltungen oder Betriebsbesichtigungen beispielsweise.

Aber es gehört auch immer ein Unternehmensprojekt dazu – und auf unserer Wunschliste stand diesmal der Dresscode“, erklärt Brachs. Auch der Nachwuchs wollte diese Veränderungen, wie Viktor Kelm aus dem Team deutlich macht.

Dabei geht es ihm und seinen Kollegen nicht darum, in lässigen Freizeitklamotten zur Arbeit zu kommen. "Das Gesamtbild muss stimmen und zu dem, was wir tun, passen." Das sei oberste Prämisse beim Festlegen der Regeln gewesen – und, dass sie für alle Mitarbeiter gelten. "Egal, ob am Schalter oder in der IT-Abteilung", so Lisa Fesenmeier aus dem Nachwuchsteam. Bei Terminen mit jungen Leuten oder Handwerkern könne die Kleidung ganz klar lockerer sein, ergänzt Jochen Brachs. "Es gibt aber auch Gesprächspartner, da sind Anzug und Krawatte angebracht. Wir müssen uns auf die Kunden einstellen."

"Und es geht darum, sich im Team ein Feedback zu geben – wenn etwas gut aussieht oder eben auch nicht geht"

Jasmin Siebler

Für die Mitarbeiter wird es durch den neuen Dresscode also nicht unbedingt leichter. Denn: Mehr Spielraum bedeutet auch mehr Eigenverantwortung bei der Kleiderwahl. "Und es geht darum, sich im Team ein Feedback zu geben – wenn etwas gut aussieht oder eben auch nicht geht", so Nachwuchskraft Jasmin Siebler.

Und was kann heute getragen werden, das gestern noch verboten war? Frauen, erklären die drei aus dem Projektteam, hätten es schon immer etwas leichter gehabt. Neben Kostüm oder Hosenanzug hatte sich die hier die Kombination aus unterschiedlich zusammengestellten Teilen schon etabliert. Für die kann sich nun auch der Banker entscheiden. Beispielsweise mit Chinohose, Freizeithemd, Freizeitsakko oder einem Feinstrickpullover. Für Männlein und Weiblein ist mit dem neuen Dresscode jetzt auch das Tragen von Jeans erlaubt.

"Allerdings ohne Verwaschungen, Risse, Löcher oder auffällige Nähte", ergänzt Siebler. Was neuerdings ebenfalls geht, sind sichtbare Tattoos und unauffällige Ohr-, bei Frauen auch Nasenpiercings. Doch auch hier gibt es Einschränkungen: keine politischen oder religiösen Statements über die Körperkunst ausdrücken. "Und das Ganze muss auch für das Gegenüber noch ästhetisch sein", sagen die Styleguide-Macher. Nicht erlaubt sind unter anderem kurze Hosen, Miniröcke, Kapuzenpullis, Tops mit Spaghettiträgern, Turnschuhe und Flipflops.

Am ersten Tag der Umstellung, berichten Vorstand und Mitarbeiter, sei die Experimentierlust vor allem bei den Kollegen am Schalter noch sehr verhalten gewesen. "Doch jetzt werden sie immer mutiger." Manch einer aber hat sich so an seinen Schlips gewöhnt, dass er schon angekündigt hat, ihn weiter zu tragen. Klar, sagt der Dresscode, ist erlaubt.

Mehr zum Thema:

Fotos: Die heißesten Tattoos auf dem Wacken Open Air

Ressort: Titisee-Neustadt

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Fr, 22. Juni 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

» Webversion dieses Zeitungsartikels: Ohne Schlips am Schalter

Kommentare